

Er erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannstraße 53.

Abendblätter der Redaktion: Sonntag 10-12 Uhr.

Montag 4-6 Uhr.

Die in diesem Anzeiger enthaltene Anzeiger sind nicht zu bezahlen.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen am Montag bis 3 Uhr Nachmittags.

Anzeigen und Zeitungen früh bis 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme.

Die Filiale, Unter den Eichen 21.

Die Filiale, Unter den Eichen 21, p. nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 297.

Montag den 24. October 1881.

Ausgabe 16,950.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk. incl. Postgebühren 5 Mk. ...

Interate Einzelhefte 20 Pf. ...

Reklamen unter den Redactionsstrich ...

75. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Ihre die nächste Vorstellung zum Weilen des Theater-Vereins-Fonds, welche

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Wittmann, den 26. dieses Monats

Nach telegraphischen Berichten aus Baden-Baden hat

Se. Majestät der Kaiser, welcher sich ganz wohl befindet,

wegen regnerischer Witterung am Freitag das Zimmer nicht

verlassen, aber mehrere Audienzen ertheilt. Der Geburtstag

Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelmin von Preußen

wurde am Sonnabend durch ein festliches Dinner bei den

kaiserlichen Majestäten, zu welchem die großherzogliche Familie

geladen war, sowie durch eine größere Reichstagsfeier gefeiert.

Bei Ihrer Majestät der Kaiserin findet täglich Abends Ihre

höchliche Allerhöchsteleichte durch noch längere Zeit in Baden-

Baden verweilen, da Ihrer Majestät der Kaiserin daselbst

vorzüglich zuzugelt.

Aus Anlaß der zwanzigjährigen Wiederkehr der

Kronungstages ist in Baden-Baden eine große Anzahl

von Festschmückungen eingezogen, in welchen namentlich

die Teilnehmer an Festveranstaltungen, die an jenem

Tage in Berlin stattfanden, entsprechend Glänzende dar-

stellen. Se. Majestät der Kaiser ist, wie officiell be-

richtet wird, von diesen Beweisen treuer Anhänglichkeit an-

gesehen und sehr erfreut worden.

Dem Berliner Magistrat ist nachfolgendes Dank-

schreiben zugegangen:

Es ist mir eine besondere Freude gewesen, auch an diesem

bedeutungsvollen Gedenktage dem Kaiser sein warmes und herzlich

Theilnahme zu bezeugen, welche der Magistrat der Hauptstadt

bei solchen und bedeutungsvollen Anlässen immer bezeugt. Ich

bitte, Meinen aufrichtigen Dank dafür zu empfangen. Wenn ein

Wunsch auf die Vergangenheit für die Gegenwart gesetzt,

so möge der Kaiser die Ereignisse dieser Zeit, welche unter

seiner Führung und unter seiner Leitung sich abspielen, mit

den Augen der Zukunft betrachten, so möge er sich nicht minder

den großen Aufgaben stellen, welche die Zukunft in sich

enthält, mit der gleichen Aufmerksamkeit betrachten, wie die

der Vergangenheit, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

enthalten, so möge er auch die Erfüllung in sich

das bisher der Beschäftiger in Petersburg, Graf Gustav Sigismund

Rainaldy, ausschließlich erst in Betracht gezogen worden,

und auch Graf Radzky, hierüber von der Krone befragt,

sehr sich mit vieler Wärme für diese Candidatur aus-

gesprochen haben. Graf Rainaldy gilt für eine Person gra-

at an höchster Stelle.

Aus Petersburg wieder einmal eine Sensationsschicht.

In der Stadt läuft das Gerücht um, die Stellung Pobje-

donosow's, des vertrauten Rathgebers des Zaren, sei

erschüttert. Das wird auf folgenden Umständen zurückgeführt:

Der Reichs-Contraleur Solowj verlangte die Rechnungs-

ablegung über 50 Millionen Rubel Kirchengelder des

heiligen Synods. Pobjedonosow verweigerte dieselbe, indem

er sich auf das historische Recht oder den historischen Wus-

sel berief. Der Kaiser hat angeordnet, den Reichs-Contra-

leur angewiesen, auf die Abrechnung zu bestehen, während

Pobjedonosow gemüthlich sein soll, seinerseits den Reichs-Con-

traleur die innere Politik von größter Bedeutung sein.

Das französische Ministerium tritt am Freitag mit

leerer Hand vor die neue Kammer, denn kein Sieg und

Zunahme ist zu erwarten. Die junge Republik hat allerdings

mit ihrem afrikanischen Abenteuer das denkbar größte

Verlust erlitten. Gambetta sollte am diesem Tage das Mandat

zur Leitung der Staatsgeschäfte zu erhalten. Die Wählstätt

dieser Wahlstätt ist zweifellos; ist Gambetta der geniale Kopf,

für den die keine Bewerber innerhalb und außerhalb Frank-

reichs ausreichen, so wird er seinen Vornehm und seiner Zeit

den Stempel seines Willens aufdrücken. Er findet sich

jedoch inneren und äußeren Schwierigkeiten gegen-

über, die seine ganze Kraft beanspruchten; er hat

es mit unüberwindlichen Gegnern im Innern zu thun,

welche auf jeden Schritt von Schwäche barren, und

Europa blickt mit Interesse und Misstrauen auf diesen Her-

brand, den so furios aus dem alten Thier. Er wird jedenfalls

sicher sein können, unter einer scharfen Kontrolle zu arbeiten.

Die am Freitag zusammengetretene neue Kammer ist

das Fundament der Herrschaft Gambetta's, es wird sich

zeigen müssen, wie tragfähig dieselbe ist. Ein Ereignis, das

für diese Woche angeht, ist, mit welchem die Eröffnung

der Kammer geendet werden soll, die Ernennung von

Rainaldy, ist eingetretener Hindernisse halber aufgeschoben

worden.

Bei den nunmehr beendeten Feiertagen in Porttown

ist die Feierlichkeiten zwischen den französischen und

deutschen Angehörigen gesunken; ein wichtiger Schritt

ist infolge seinerzeitig dadurch in den Verlauf des Festes -

so scheint es wenigstens - hineingetragen worden. Nach

dem Besuche des „Standart“-Corpspräsidenten haben die

deutschen Ehrenhüter sich verabredet, bei ihrer Ankunft den

Franzosen einen Besuch zu machen; sie haben

ihre Karten abgegeben, welche erst nach einigem

Verzuge an ihre Adressen gelangen, worüber man

sich freudig freute. Weiter wurde die

französische Compagnie durch den Besuch des Herrn

in Gesellschaft des Herrn von Strauß an dem

Wortreue nicht und nicht in der des General's Beurlaubter,

weil der dem Range nach der dem deutschen Obersten

wurde. Auf diese Ausdrücke habe ich nicht. Darauf

gab der Staatssecretär den französischen Offizieren den

ehrenreichen Titel, in Folge dessen die Herren den Ehren-

hüten, nicht auf dem Festen bleiben zu wollen. Von Neuem

haben die Franzosen sich entschlossen, als sie bemerkten,

daß auf dem Staatsfeste, welches den Präsidenten

Arthur an Bord hatte, die deutsche Flotte neben der

französischen aufgestellt war. Auf allen anderen Schiffen war

die französische Flagge am Mast, die amerikanische am

Spinnmast, die deutsche am Vorkast angesetzt. Da

jedoch das Schiff des Präsidenten nur zwei Masten führte,

konnte die beiden fremden Flaggen nebeneinander aufgezogen

werden. Die Franzosen nahmen dies jedoch über und dröhren

mit ihrem Abgang. Schließend führten sie sich auch noch

in ihrer nationalen Würde durch ein Versehen, welches

bei der ihnen gebührenden feierlichen Begleitung zu dem

Gewaltigen für die Dampfer gemacht wurde. Sie lehrten

gerade nach ihren Schiffen zurück. Im Allgemeinen aber

ist die Feier in höchst würdiger Weise verlaufen.

...

ist, daß die Meister ihre Ehrenlager wirklich erlitten haben.

Eine Vorfeier hat niemals dieselbe Berechtigung wie eine

Nachfeier.

Halle a. B., 21. October. Das für unser Musikleben

die Nähe von Leipzig von großer Bedeutung ist, kam

jetzt wieder in einem Concert der hiesigen Stadt-Musik-

gesellschaft so recht zum Beweise. Versamlet war doch

in diesem Concert in Frau Marie Unger-Haupt,

Concert-Sängerin aus Leipzig, eine Künstlerin kennen,

welche durch ihre vorzügliche Stimme, durch den Wohl-

laut ihrer Stimme, durch tiefes Verständniß und Wärme

des Vortrags alle Zuhörer wahrhaft hinriß. Namentlich

fiel sie in dem Vortrage der Arie der Zuliana auf

„Figaro's Hochzeit“ von Mozart Gelegenheit, alle Vorzüge

ihrer Künstlerkraft, die Ausgebildet ihrer Stimme, ihr

wunderbares Piano u. in glänzender Weise zu zeigen, wie

sie auch durch die Ausführung der Lieder: „Ich wandte mich“

von Schumann, „Reise Tag um den Berg“ von Hoff

und „In der Wägenrad“ von W. Taubert bewies, daß sie mit

jedem Genre der Kunst innig vertraut ist und den Aufgaben

in der besten Weise gerecht zu werden versteht. Die Beglei-